

Das Resort Catrina in Disentis nimmt Gestalt an

Das 700-Betten-Resort Catrina in Disentis ist einen Schritt weiter: Der Arealplan liegt öffentlich auf. Die Unterlagen zeigen, dass das Projekt des Churer Architekturbüros Fanzun schon weit fortgeschritten ist.

von Denise Alig

Seit Gründonnerstag liegt der Arealplan Catrina im Gemeindehaus von Disentis zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Zum Plan gehört unter anderem eine Überbauungsstudie aus der Feder des Churer Architektur- und Ingenieurbüros Fanzun AG. Den Studienauftrag erteilte Investor Marcus Weber, der mit weiteren Privaten und mit Unterstützung der öffentlichen Hand auf dem bestehenden Parkplatz der Bergbahnen Disentis ein 700-Betten-Resort plant. Kostenpunkt: rund 60 Millionen Franken.

Nicht nur touristische Nutzung

Die vorgesehene Nutzung des Resorts an der Talstation der Bergbahnen Disentis ist zwar vorwiegend touristisch, nicht aber ausschliesslich. So wurden gemäss den Ausführungen im Arealplan «Bebauungsstrukturen in verschiedenen Varianten» entworfen. «Allen gemeinsam ist der Nutzungsmix von touristischer Beherbergung mit Spa, Dienstleistung und Gewerbe», heisst es in den Unterlagen. Knapp die Hälfte der projektierten Fläche sei für Resortwohnungen vorgesehen, etwa ein Drittel entfalle auf Serviceräume, Infrastruktur und Parkierung. Dienstleistungs- und Gewerbeflächen machten etwa einen Fünftel aus.

Coop ist bereit

Ein ernsthafter Interessent für eine gewerbliche Nutzung des Resorts ist der Schweizer Detailriese Coop, wie Markus Brunner, Stellvertretender Leiter PR/Sponsoring Coop Ostschweiz, gestern auf Anfrage bestätigte. «Coop plant im Resort Catrina in Disentis eine 630 Quadratmeter grosse Verkaufsstelle.» Für den neuen Standort neben der Talstation der Bergbahnen



Keine Monokultur: Das Resort Catrina in Disentis wird nicht nur touristisch, sondern auch gewerblich genutzt.

Pressebild

spreche neben den grösseren Platzverhältnissen vor allem die verbesserte Parkplatzsituation, so Brunner. So stünden den Kunden vor der Verkaufsstelle neu knapp 40 ebenerdige Parkplätze zur Verfügung, betonte er. «Das bedeutet im Vergleich zur bestehenden Situation mit dem Standort im Zentrum eine deutliche Verbesserung», erklärte Brunner. «Coop investiert rund 2,1 Millionen Franken in dieses Bauprojekt», sagte er. Aktuell rechnet man mit der Eröffnung in der zweiten Jahreshälfte 2018.

Verbauung Val Acletta integriert

Aus den öffentlich aufliegenden Unterlagen geht weiter hervor, dass die kürzlich vom Gemeinderat Disen-

tis im Grundsatz gutgeheissene Verbauung der Val Acletta bereits Bestandteil des Arealplans ist. So ist ein Kapitel desselben mit «Hochwasserschutz Val Acletta» überschrieben. Das Verbauungsprojekt tangiert den Bau des Resort Catrina insofern, als es in das Gelände bei der Talstation der Bergbahnen hineinragt. So sollen

«Coop investiert 2,1 Millionen Franken in dieses Bauprojekt.»

Markus Brunner
Mediensprecher Coop Ostschweiz

unter anderem Leitdämme gebaut werden, die das Gerinne vom Siedlungsgebiet und von der Talstation abtrennen. Zudem ist bei der Talstation im Bereich der jetzigen Kanalstrecke ein Gerinneausbau auf eine Sohlenbreite von 7,5 Meter geplant. Mit der Realisierung erwähnter baulicher Massnahmen sowie weiterer Schutzbauten im oberen Teil des Tals kommt das gesamte Projektgebiet ausserhalb der Gefahrenzone zu liegen.

Wie Investor Weber kürzlich im Gemeinderat sagte, verzögert sich die Realisierung des Resorts Catrina allerdings um ein Jahr auf 2017. Weber begründete den Verzug mit Arbeiten an der Aclettabach-Verbauung und komplexen Bewilligungsverfahren.